THE BIRTHDAY MASSACRE - 10.11.07 - "Starclub", Dresden

Beigesteuert von preacher_man
Donnerstag, 15. November 2007
Letzte Aktualisierung Freitag, 16. November 2007

Viel Energie trotz steigender Strompreise!

Schon längere Zeit stand ein The Birthday Massacre Konzert weit oben auf unserer Wunschliste und am 10.11.2007 war es endlich soweit. Die Kanadier gastierten im Rahmen ihrer „Walking With Strangers“-Tour im Dresdner Starclub.

Nachdem wir, durchgefroren und eingeschneit, endlich den Weg zu dieser echt schicken Location gefunden hatten, hofften wir natürlich auf ein erwärmendes Konzert. Doch zuvor mussten wir noch den Supportact Psycho Luna über uns „ergehen“ lassen, was uns nicht allzu leicht viel. Vorher nur mal kurz bei MySpace reingehört, bestätigten sich beim Konzert unsere Erwartungen. Während die Musik durchaus überzeugen konnte und wirklich professionell umgesetzt wurde, kann man dies von den Texten, die im Übrigen auch nur schwer mit dem doch vollen und relativ aggressiven Sound harmonierten, leider nicht behaupten. Kiddie-Gruft-Klischee-Gesabber à la „Alles Böse wird vergeh’n, wenn wir uns im Kreise dreh’n“ war an der Tagesordnung und die Interpretation der Texte durch Mr. Luna am Mikro erinnerte stark an die Münchner Freiheit im Teenageralter. Einzig die seltenen Stimmeinlagen von Bassistin Leila Lugosi kann man als gesangliche Lichtblicke verbuchen. Vielleicht sollten die Rollen innerhalb der Band einfach umbesetzt werden.

Doch dann kamen nach kurzer Umbaupause endlich die Stars des Abends auf die Bühne und von der ersten Minute an war Stimmung im Saal. Sängerin Chibi, im für sie mittlerweile wohl traditionellen Outfit - Karorock, weißes Hemd und karierter Schlips - begrüßte das Publikum und brachte mit ihrer wohl einzigartigen Gestik und Mimik die Fans sofort auf ihre Seite. Und wie diese Frau ihr Gesicht verbiegen kann, muss man echt erlebt haben. ;-)

Aber nicht nur Chibi, auch der Rest der Band vermittelte geballte Energie bei jedem Song. Ständige Ortswechsel der Saiteninstrumentfraktion und des Keyboarders ließen einfach keine Ruhe einkehren und das schob die Stimmung im Publikum zusätzlich an. Vor allem Gitarrist Rainbow hat einen mindestens ebenso hohen Unterhaltungswert, wie Manson in seinen besten Zeiten. Irgendwie hatte man das Gefühl, dass die Truppe einzig mit dem Ziel, die Bühnen der Welt zu entern, geboren wurde und auch nach 7 Jahren noch Spaß auf selbigen hat.

Musikalisch wurde das neue Album „Walking With Strangers“ klar in den Vordergrund gestellt.

Neben Titeln wie „Goodnight“, „Falling Down“, „Unfamiliar“ und „Walking With Strangers“ kamen uns aber auch Stücke der Vorgängeralben zu Ohren. Besonders mitreißend waren die Songs „Weekend“ und „Red Stars“, die man hoffentlich in nächster Zeit auch noch verstärkt in den Clubs zu hören bekommen wird.

Die Gerüchteküche bzw. die Erfahrungen einiger Bekannter legten uns ja vor dem Konzert Chibis Live-Stimme als das frühere Manko der Band nahe. Wir allerdings können dem nicht zustimmen. Chibis Stimme konnte in jeder Tonlage voll überzeugen und ergänzte den fetten Sound der Band hervorragend. Egal ob flüsternd oder schreiend, hoch oder tief - da hat alles gepasst und ein bisschen anders als auf Platte sollte eine Live-Stimme eh’ klingen, schon alleine um dem Milli-Vanilli-Gedanken vorzubeugen!

Nach ca. 1 ¼ Stunde war das Konzert, inklusive zweier Zugaben, eigentlich viel zu früh zu Ende. Vor allem einige wirklich bekannte Stücke, wie „Holiday“, „Playdead“ oder das auf „Walking With Strangers“ neu aufgelegte „To Die For“ vermissten wir wehmütig. Noch ein oder zwei Zugaben mehr hätten den Abend wirklich krönen können. Wett machten dies The Birthday Massacre allerdings mit ihrem anschließenden Erscheinen rund um den Merchandising-Stand und einer langen Signing-, Foto- und Meet&Greet-Session mit den Fans, was heutzutage und vor allem bei doch schon etwas bekannteren Acts auch nicht mehr alltäglich ist. Fotos davon und natürlich auch vom gesamten Konzert findet ihr in unserer Galerie.

Fazit: Ein mehr als gelungener Abend! Und unsere 250 km Anreise hat sich, trotz der hohen Spritpreise, definitiv gelohnt.

Links zum Konzert:

Fotos - The Birthday Massacre

Fotos - Psycho Luna

The Birthday Massacre @ LabelLos.de